



Mecklenburg-  
Vorpommern

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm





## Interessantes über die Gewöhnliche Ringelnatter

- ✓ Ringelnattern sind für Menschen völlig harmlos und ungiftig. Auch mit anderen Ringelnattern gehen sie friedlich um.
- ✓ Werden die Lebensräume der Ringelnattern geschützt, hilft das auch vielen anderen bedrohten Arten.
- ✓ Sie werden bis zu 25 Jahre alt.
- ✓ Zu Beginn des Tages sonnen sie sich, weil sie sich erst dann schneller bewegen können. Sie sind wechselwarme Tiere, das heißt, ihre Körpertemperatur passt sich der Außentemperatur an.



## Überwinterung

Ringelnattern überwintern als ausgewachsene Tiere in verlassenen Erdhöhlen kleiner Tiere, in Mauern, Baumhöhlen oder im Komposthaufen. Sie fallen dort von Herbst bis Frühling in Winterstarre. Dann können sie sich weder bewegen noch fressen.

## Was frisst die Gewöhnliche Ringelnatter?



Frösche und Kröten stehen auf ihrem Speiseplan. Außerdem frisst sie Molche, Kaulquappen und kleine Fische. Manchmal ernährt sie sich auch von Mäusen und Schnecken. Mit ihrem Gift lähmt sie kleinere Beutetiere. Die Gewöhnliche Ringelnatter folgt ihrer Hauptnahrung – den Kröten, Fröschen und Molchen – sogar, wenn diese zu ihren Wasserlebensräumen oder von diesen weg wandern.



© Lutz Wolfram



© Jens Winter

## Die Gewöhnliche Ringelnatter

### Feinde und Gefahren



Ringelnattern werden vom Graureiher, Fuchs, Wiesel und von Greifvögeln, Katzen und Ratten gefressen. Sie schützen sich vor ihren Feinden mit dem Ausscheiden einer stinkenden Flüssigkeit, sie flüchten, drohen und zischen oder stellen sich tot. Junge Ringelnattern sind besonders leichte Beute.

Vor allem weibliche Ringelnattern wandern von einem Lebensraum in den anderen, zum Beispiel, wenn sie ihrer Nahrung, etwa wandernden Kröten, folgen. Ringelnattern werden dabei leider oft auf Straßen überfahren. Viele ihrer Lebensräume gehen durch den Menschen verloren - durch den Bau von neuen Siedlungen und Straßen und der Zerstörung von Söllen und anderen Gewässern, an denen sie leben. Fehlt auch nur der Platz zur Eiablage, werden Ringelnattern an diesem Ort nicht vorkommen. Verbundene Lebensräume und alle von ihr gebrauchten Strukturen sollten also zu ihrem Wohle bewahrt werden. Bei uns in Deutschland sind sie streng geschützt (Stand 2023).

## Fortpflanzung und Entwicklung



Im April und Mai paaren sich Gewöhnliche Ringelnattern. Mehrere Männchen bilden häufig ein Knäuel um ein Weibchen. Dabei kämpfen die Männchen aber nicht miteinander. Weibchen, die nach der Paarung Eier in sich tragen, sonnen sich besonders viel, weil sich dadurch die Jungen in den Eiern schneller entwickeln. Im Juli oder August suchen sich Weibchen zum Beispiel Komposthaufen, verrottende Baumstümpfe und Misthaufen, um je 10 bis 30 Eier an einen warmen Ort zu legen. Manchmal findet man viele tausend Eier an einem Platz. Im Juli bis Ende September schlüpfen 12 Zentimeter lange Jungen. Wie alle Reptilien häuten sie sich regelmäßig in ihrem Leben. Mit ungefähr 3 bis 4 Jahren werden sie geschlechtsreif.

## Aussehen



Gewöhnliche Ringelnattern werden meist 80 bis 120 Zentimeter lang. Weibchen sind oft länger und viel dicker als Männchen. Ringelnattern sind hell- bis dunkelgrau gefärbt und haben einen hellgelben Bauch. Ihr Rücken und die Seiten sind von dunklen Flecken gezeichnet. Sie tragen zwei gelbe Halbmonde am Hinterkopf. Die runden Augen sind typisch für Nattern.

## Lebensraum



Gewöhnliche Ringelnattern findest du in Deutschland eher im Osten. Sie leben gerne im und am Wasser: an Tümpeln, Weihern, Söllen, auf feuchten Wiesen und an langsam fließenden Gewässern. An Wegrändern mit Hecken und im Wald kommen sie auch vor. Ringelnattern können sehr gut schwimmen und tauchen. Sie brauchen viele Strukturen - zum Beispiel bieten pflanzenreiche Ufer wichtige Verstecke. Außerdem benötigen sie ungestörte Orte zum Sonnen.